

Antrag O-6
SPD-Unterbezirk Hildesheim

Empfehlung der Antragskommission
Erledigt

Awareness-Baustelle SPD oder auch Einmal Awareness für die SPD, bitte!

1 Wir fordern die Einrichtung von Awareness-Teams,
 2 bestehend aus zwei Menschen von denen mindes-
 3 tens einer eine Frau* ist, in allen SPD-Unterbezirken.
 4 Es soll auch die Möglichkeit bestehen, zwei Frauen*
 5 als Awareness-Beauftragte zu wählen. Um die Po-
 6 sition des Awareness-Teams zu auszudrücken und
 7 zu behaupten sollen die Positionen der Awareness-
 8 Beauftragten als offizielle Vorstandspositionen in
 9 der Bezirkssatzung verankert werden.
 10 Die Aufgabe des Awareness-Teams soll darin be-
 11 stehen, eine parteiinterne Anlaufstelle für Sexismus
 12 und Diskriminierung jeder Art zu sein. Sie haben die
 13 Aufgabe Genoss*innen bei persönlichen Grenzver-
 14 letzungen zu unterstützen und für das Thema zu
 15 sensibilisieren. Und dies auch auf vertraulicher Ba-
 16 sis.
 17 Wir fordern außerdem, dass es auf Bezirks-
 18 und Landesebene regelmäßige Schulungen
 19 und Vernetzungstreffen der Awareness-Teams
 20 der SPD-Unterbezirke gibt. Diese sollen die
 21 Awareness-Beauftragten nicht nur für ihre Auf-
 22 gabe aus- und weiterbilden, sondern ihnen auch
 23 das Werkzeug in die Hand geben, Awareness-
 24 Schulungsveranstaltungen im eigenen Unterbezirk
 25 (z.B. für Funktionsträger*innen) durchzuführen.
 26 Zudem sollen die Vernetzungstreffen den
 27 Awareness-Beauftragten die Möglichkeit geben,
 28 in einem vertraulichen die eignen Aufgaben zu
 29 thematisieren und Erfahrungen auszutauschen.
 30 Grundsätzlich sollen diese Veranstaltungen auch
 31 für die gewählten und oder benannten Awareness-
 32 Beauftragten anderer Gliederungen offen sein.

33

Begründung

35 Auch wenn die Grundwerte der SPD Freiheit, Gleich-
 36 heit und Gerechtigkeit sind und die Partei für Offen-
 37 heit und Toleranz steht und stehen will, gibt es doch
 38 Diskriminierungen innerhalb der Partei und beson-
 39 ders auch innerhalb der lokalen Strukturen.
 40 Dies ist ein Umstand, der gerne abgetan und klein-
 41 geredet wird, über den mensch sich nicht so auf-
 42 regen soll. Und genau hier liegt das Problem: die-
 43 se Herangehensweise sorgt nicht nur dafür, dass
 44 Menschen bei den es zu persönlichen Grenzüber-

Der Bezirksvorstand hat in seiner Sitzung am 14. April 2019 eine Leitfaden zur Awareness-Arbeit verabschiedet. Dieser sieht umfangliche Maßnahmen vor, u.a. die Einsetzung eines Vertrauens-Teams durch den neugewählten Bezirksvorstand und in Zusammenarbeit mit der Bildungskommission die Entwicklung themenbezogener Veranstaltungsformate und Arbeitshilfen.

45 schreitungen gekommen ist, sich nicht trauen diese
46 zu thematisieren, sondern dass Menschen, die sich
47 dies trauen, sich bloßgestellt fühlen und dazu ge-
48 bracht werden ihre diesbezügliche Wahrnehmung
49 anzuzweifeln. Denen somit klar gemacht wird, dass
50 andere entscheiden, wann mensch sich unwohl zu
51 fühlen hat und besonders wann nicht. In einer sol-
52 chen Situation wird weder der betroffene Mensch
53 noch seine Wahrnehmung respektiert. Und gerade
54 so etwas sollten wir in unserer Partei nicht dulden.
55 Doch leider handelt es sich um Verhaltensweisen
56 und daraus entstandene Strukturen, die sich über
57 Jahrzehnte eingeschliffen und so normalisiert ha-
58 ben. So ist zum Beispiel häufig Sexismus zum inoffi-
59 ziellen Bestandteil der Tagesordnung geworden. Die
60 klingt hart, ist es aber auch. Und es ist ein Problem,
61 dass es überall gibt, dass gewiss nicht nur auf Ar-
62 beitsgemeinschaften beschränkt ist, wie häufig ar-
63 gumentiert wird. Der erste Schritt um unsere Partei
64 zu einer feministischen und diskriminierungsfreien
65 Gemeinschaft zu machen, ist Sexismus und sonsti-
66 ge Diskriminierungen, die von Menschenfeindlich-
67 keit motiviert werden, als ein existentes Problem
68 anzunehmen und den Willen zu zeigen, dieses zu
69 verändern. Dem müssen dann natürlich auch Ta-
70 ten folgen. Und eine solche erste Tat, die automa-
71 tisch weitere nach sich zieht, ist die Einrichtung von
72 Awareness-Teams.
73 Sie stellen eine Anlaufstelle für alle Mitglieder im
74 Unterbezirk dar. Unabhängig von der*dem nicht fe-
75 ministischen Ortsvereinsvorsitzenden, der*dem Ge-
76 meindeverbandsvorsitzenden, die*der findet, dass
77 mindestens 15 Jahre Parteierfahrung benötigt wer-
78 den, um für irgendetwas gewählt zu werden oder
79 dem Unterbezirksvorstand, dass Totschlag Argu-
80 ment es ist, dass „wir das ja immer schon so ge-
81 macht haben“. So wird die Hemmschwelle, eigene
82 Grenzverletzungen (vertraulich) anzusprechen um
83 ein vielfaches gesenkt und die betroffene Person
84 kann sich sicher sein Unterstützung zu erhalten an-
85 statt nur einem müden Lächeln.
86 Die Aus- und Weiterbildung sowie die Vernetzung
87 der Awareness-Teams stellt zudem einen wichtigen
88 Baustein für die erfolgreiche Arbeit dieser dar. Sol-
89 che Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen sor-
90 gen dafür, dass die Teams gut auf ihre Aufgabe vor-
91 bereitet werden und während ihrer Tätigkeit Weiter-
92 bildungen erhalten. Auch die Vernetzung ist unver-
93 zichtbar, da die Teams so die Möglichkeit bekommen

94 sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, zu re-
95 flectieren was gut läuft und was besser laufen könn-
96 te. Sie bekommen in einem vertraulichen und unge-
97 zwungenen Rahmen die Möglichkeit ein solch sen-
98 sibles Thema zu diskutieren, ohne den Druck zu ha-
99 ben, dass sie in dem Moment eine Rechenschaft ab-
100 legen müssten.